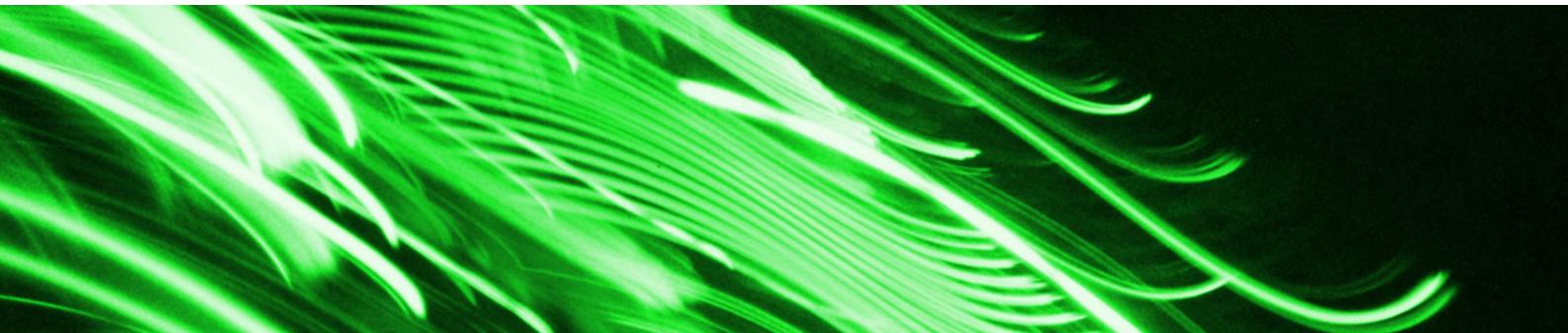


H1 (Mai–Oktober 2014)

Bericht zum 1. Halbjahr 2014/15 der Zumtobel Group AG



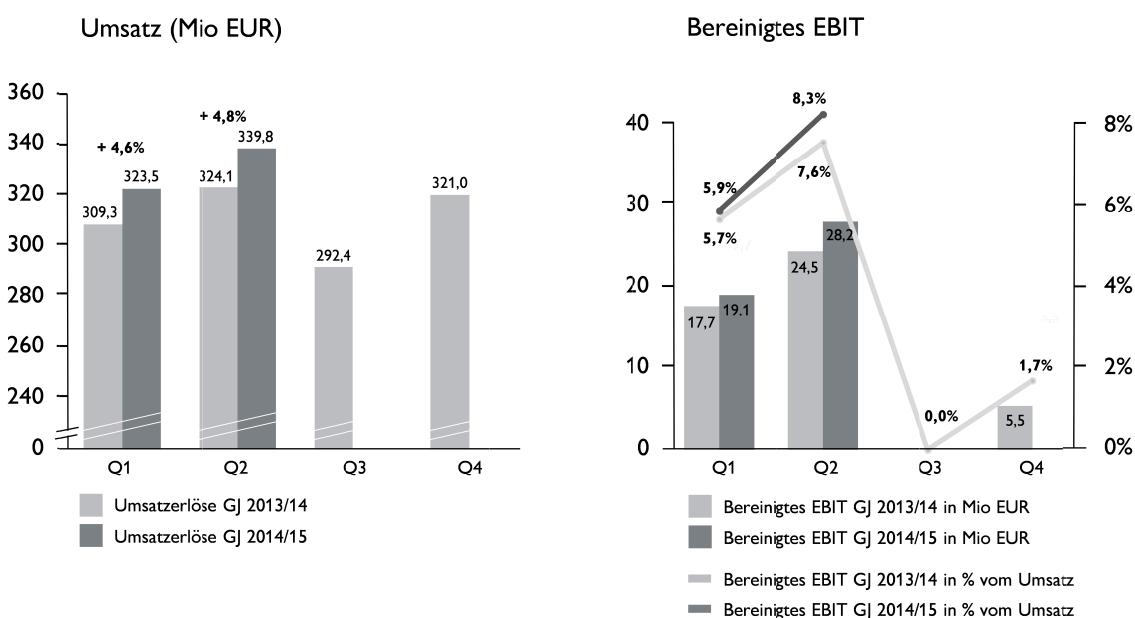
zumtobel group

Überblick zum zweiten Quartal 2014/15

- >> Gruppenumsatz steigt um 4,8% gegenüber dem Vorjahr
- >> Weiterhin hohe Wachstumsdynamik mit LED-Produkten (plus 56,1%)
- >> Neuausrichtung des Konzerns und Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen verlaufen nach Plan
- >> Verbesserte Profitabilität in beiden Segmenten
- >> Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

Kennzahlenübersicht in Mio EUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränderung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Veränderung in %
Umsatzerlöse	339,8	324,1	4,8	663,2	633,4	4,7
Bereinigtes EBIT	28,2	24,5	14,9	47,2	42,2	11,8
in % vom Umsatz	8,3	7,6		7,1	6,7	
EBIT	26,6	18,4	44,7	35,7	29,2	22,0
in % vom Umsatz	7,8	5,7		5,4	4,6	
Periodenergebnis	23,1	11,7	98,0	28,9	18,4	57,2
in % vom Umsatz	6,8	3,6		4,4	2,9	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	40,5	32,6	24,3	63,0	59,9	5,2
Investitionen	14,8	14,5	1,9	28,9	26,4	9,7
				31. Oktober 2014	30.April 2014	Veränderung in %
Bilanzsumme				1.047,4	1.006,6	4,1
Eigenkapital				344,3	327,6	5,1
Eigenkapitalquote in %				32,9	32,5	
Nettoverbindlichkeiten				131,3	126,2	4,0
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)				7.211	7.291	-1,1

Geschäftsentwicklung nach Quartalen



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, nach Ablauf des ersten Halbjahres 2014/15 (Mai bis Oktober 2014) von guten Fortschritten im Transformationsprozess und einer erfreulichen Entwicklung sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag berichten zu können. Die strategische Neuausrichtung der Zumtobel Gruppe und die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen verlaufen weiterhin nach Plan und werden konsequent auf allen Ebenen und allen Standorten des Konzerns vorangetrieben. Die ersten positiven Effekte aus der Anpassung der Werkskapazitäten, der Zusammenführung der bislang getrennten Verkaufsorganisationen von Zumtobel und Thorn sowie der konzernweiten Bündelung der Einkaufsaktivitäten sind bereits in den Halbjahreszahlen erkennbar.

Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben sowohl die Umsatz- als auch die Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr unsere Erwartungen voll erfüllt. Auf Konzernebene stiegen die Umsatzerlöse um 4,7% auf 663,2 Mio EUR (Vorjahr 633,4 Mio EUR). Wichtigster Treiber dieses Erfolges war einmal mehr unser LED-Geschäft. Mit einem Wachstum um 56,1% auf 298,9 Mio EUR erhöhte sich der LED-Anteil am Gruppenumsatz im Vorjahresvergleich von 30,2% auf 45,1%. Regional lagen die Wachstumsschwerpunkte in dem für die Zumtobel Gruppe größten Einzelmarkt Großbritannien gefolgt von Skandinavien, Benelux, Deutschland, dem Mittleren Osten und den USA.



Ulrich Schumacher

In der Betrachtung nach Segment profitierte insbesondere das Lighting Segment im ersten Halbjahr von der Stabilisierung im europäischen gewerblichen Hochbau sowie der neu implementierten, markenübergreifenden Vertriebsstruktur. Wir sehen bereits heute eine Vielzahl von Projekten, wo wir durch Nutzung beider Marken die Kundenzufriedenheit und unsere Marktpräsenz deutlich steigern konnten. Der Segmentumsatz kletterte um 5,1% auf 500,9 Mio EUR. Das Components Segment macht weiterhin sehr erfreuliche Fortschritte in der konsequenten Ausrichtung des Geschäfts auf die LED-Technologie. Der Umsatz mit LED-Komponenten stieg im ersten Halbjahr um 86,9% auf 97,8 Mio EUR und konnte damit die rückläufige Nachfrage nach elektronischen Vorschaltgeräten sowie die entgangenen Umsatzbeiträge aus dem Ausstieg aus der Magnetiktechnologie und dem Verkauf von Verbindungsklemmen nahezu vollumfänglich kompensieren. Insgesamt ging der Segmentumsatz im Berichtszeitraum um lediglich 0,8% auf 196,4 Mio EUR (Vorjahr 197,9 Mio EUR) zurück und übertraf damit unsere Erwartungen.

Aufgrund des höheren Umsatzvolumens sowie der ersten positiven Effekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen stieg das um Sondereffekte bereinigte Gruppen-EBIT um 11,8% auf 47,2 Mio EUR (Vorjahr 42,2 Mio EUR). Das entspricht einer Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) von 7,1% (Vorjahr 6,7%). Dabei übertrafen sowohl das Lighting Segment als auch das Components Segment das jeweilige bereinigte Vorjahresergebnis. Das Periodenergebnis der Gruppe konnte um 57,2% auf 28,9 Mio EUR gesteigert werden.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

Aufgrund der weiterhin stabilen Branchenentwicklung und der erwarteten zusätzlichen Kosteneinsparungen aus den eingeleiteten Maßnahmen hält der Vorstand an der bereits kommunizierten Guidance für das Geschäftsjahr 2014/15 fest, gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von rund 3% und eine Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf 5% bis 6% (bereinigte EBIT-Marge im GJ 2013/14: 3,8%) zu erzielen. Die Restrukturierungsmaßnahmen werden aus heutiger Sicht das Ergebnis in 2014/15 mit Sondereffekten in Höhe von etwa 20 Mio EUR belasten. Auch bezüglich unseres Mittelfristzieles, die bereinigte EBIT-Marge bis 2016/17 schrittweise auf etwa 8% bis 10% zu steigern, liegen wir weiterhin im Plan.

Ulrich Schumacher
Chief Executive Officer

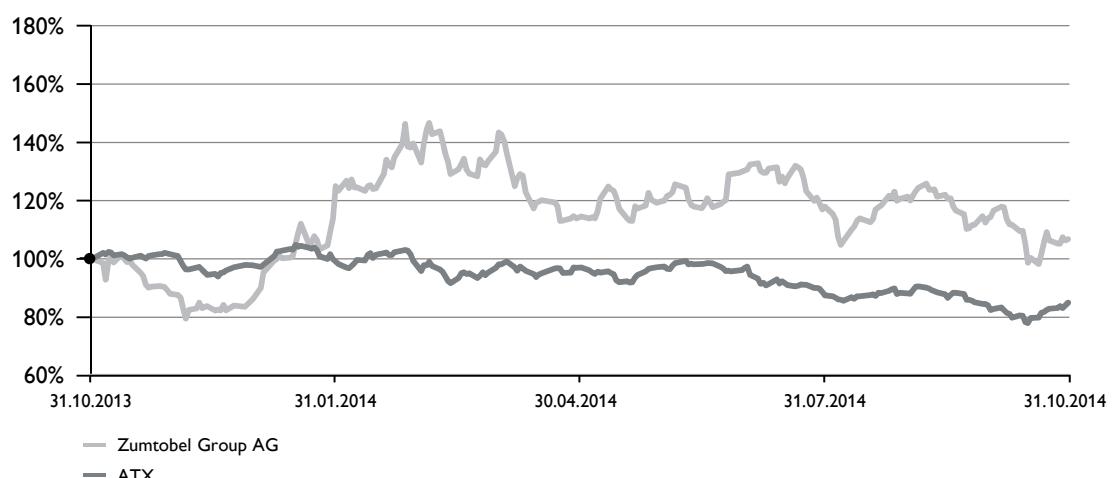
Die Zumtobel Aktie

Kursentwicklung liegt
deutlich über ATX-
Durchschnitt

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war in den vergangenen Monaten von den unsicheren wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und damit einhergehend hoher Volatilität geprägt. In diesem Umfeld sank der Kurs der Zumtobel Aktie im Berichtszeitraum um 6,2%. Die Performance des österreichischen Leitindex ATX (minus 12,3%), in dem auch die Zumtobel Aktie gelistet ist, konnte dennoch deutlich übertroffen werden.

Auf Basis einer unveränderten Aktienanzahl von 43,5 Mio Stück lag die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group AG Ende Oktober 2014 bei 612 Mio EUR (Vorjahr 572 Mio EUR). Die Aktionärsstruktur hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2013/14 kaum verändert. Die Familie Zumtobel ist mit einem Anteil von 35,4% der Stimmrechte weiterhin der seit dem Börsengang etablierte stabile Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Darüber hinaus halten sowohl Delta Lloyd Asset Management NV sowie Blackrock Inc. einen Stimmrechtsanteil von über 5%. Die übrigen Anteile liegen zum Großteil bei anderen institutionellen Investoren. Im ATX, dem Leitindex der größten börsennotierten Unternehmen Österreichs, belegte die Zumtobel Aktie per 31. Oktober 2014 Platz 21 in Bezug auf Marktkapitalisierung und Platz 21 in Bezug auf Handelsvolumen. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag im ersten Halbjahr 2014/15 bei 82.816 Stück gegenüber 112.344 im Vorjahr (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Zum 31. Oktober 2014 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 359.488 Stück.

Entwicklung der Zumtobel Aktie



Kennzahlen zur Zumtobel Aktie im 1. Halbjahr 2014/15

Schlusskurs 30.04.14	EUR 15,000	Währung	EUR
Schlusskurs 31.10.14	EUR 14,065	ISIN	AT0000837307
Performance 1. Halbjahr 2014/15	-6,2%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 31.10.14	612 Mio EUR	Marktsegment	Prime Market
Höchstkurs am 07.07.14	EUR 17,490	Reuters Symbol	ZUMVVI
Tiefstkurs am 20.10.14	EUR 12,935	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	82.816	Anzahl der Aktien	43.500.000

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

In seiner jüngsten Prognose vom Oktober 2014 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) weiterhin von einer Erholung der Weltwirtschaft aus, allerdings mit einem geringeren Tempo als noch im Sommer 2014 erwartet worden war. Während die US-Wirtschaft 2014 stärker als bisher angenommen wachsen werde, würden der Rückgang der Investitionstätigkeit und geringere Exporte die Wirtschaft in der Eurozone stagnieren lassen. Für das laufende Kalenderjahr könnte für das globale Wirtschaftswachstum nur noch mit einem Plus von 3,3% gerechnet werden. Damit fällt die Prognose um 0,1 Prozentpunkte geringer aus als noch im Juli 2014. Auch die Prognose für 2015 liegt mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 3,8% marginal unter der Juli-Schätzung (4%). Für die Eurozone wird nur noch mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um 0,8% in 2014 beziehungsweise 1,3% in 2015 gerechnet. Eine deutliche Korrektur gab es dabei für Deutschland, dessen Wirtschaft in diesem Jahr nur noch um 1,4% sowie um 1,5% im kommenden Jahr wachsen werde. Damit liegen die Schätzungen um 0,5% bzw. um 0,2% hinter den Prognosen vom Juli. Der Bausektor in Europa wird im laufenden Geschäftsjahr noch keinen nennenswerten Beitrag zu einer wirtschaftlichen Erholung liefern, allerdings bestätigt Euroconstruct im November-Gutachten, dass es im professionellen Hochbau in 2014 und 2015 nach einigen Jahren des Rückgangs zu einer Stabilisierung kommen sollte. In den sieben für die Zumtobel Gruppe wichtigsten europäischen Märkten (Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Italien und Skandinavien) wird von Euroconstruct ein Wachstum von 1,0% für das Kalenderjahr 2014 und von 2,4% für das Kalenderjahr 2015 prognostiziert.

Weiterhin moderate Wachstumserwartung für die Eurozone

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2014

Als Bestandteil der am 2. April 2014 angekündigten Restrukturierungsprojekte im Bereich der Produktionsorganisation zur Verbesserung der Kostenstrukturen hat die Zumtobel Gruppe am 5. Mai 2014 die Belegschaft und lokale Gewerkschaft im Werk Landskrona (Schweden) informiert, die Leuchtenproduktion in Landskrona im Kalenderjahr 2014 zu beenden. Von der Schließung im Dezember 2014 sind 155 Mitarbeiter betroffen.

Schließung der Leuchtenproduktion in Landskrona

Am 8. Mai 2014 startete Tridonic, die Marke für Lichtkomponenten innerhalb der Zumtobel Gruppe, Konsultationen mit der Arbeitnehmervertretung am Standort Ennenda (Schweiz) über eine Schließung der Produktion. Die am Standort Ennenda hergestellten konventionellen Vorschaltgeräte für Hochdruckentladungslampen sind einem hohen Wettbewerbsdruck und damit massiven Preisverfall ausgesetzt. Die Produktion am Standort wird spätestens per Februar 2015 geschlossen.

Einstellung der Komponentenproduktion in Ennenda

Am 6. Juni 2014 verkündete Tridonic die Trennung von dem Geschäft mit Verbindungsklemmen. In diesem Zusammenhang übernahm die lokale Geschäftsleitung der Tridonic connection technology GmbH, bislang ein Tochterunternehmen von Tridonic mit Sitz in Innsbruck (Österreich), alle Anteile des Unternehmens in die eigene Verantwortung.

Management-Buyout bei Tridonic connection technology

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG hat dem Wunsch von Herrn Martin Brandt, Vorstandsmitglied und Chief Operating Officer der Gesellschaft, entsprochen, seinen Vorstandsvertrag, der noch eine Laufzeit bis zum 30. April 2015 hatte, mit Wirkung zum 31. Juli 2014 vorzeitig zu beenden.

Vorstandsmitglied Martin Brandt verlässt den Lichtkonzern

Auf der am 25. Juli 2014 stattgefundenen 38. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013/14 eine Dividende in Höhe von 18 Eurocent je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre erfolgte am 1. August 2014. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung die Änderung des Firmenwortlauts von „Zumtobel AG“ in „Zumtobel Group AG“ und fasste einen Vorratsbeschluss, innerhalb von fünf Jahren das Grundkapital der Gesellschaft im Ausmaß von maximal 10% durch Ausgabe von neuen Aktien erhöhen zu können (bedingte Kapitalerhöhung).

Hauptversammlung beschließt Dividende für GJ 2013/14

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. April 2014 sind nicht eingetreten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG. Zum 31. Oktober 2014 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2014/15

- >> Konzernumsatz steigt um 4,7%
- >> Zumtobel Gruppe profitiert überdurchschnittlich vom Technologiewandel hin zu LED
- >> Solides Umsatzwachstum im Lighting Segment (plus 5,1%)
- >> Erfreuliche Fortschritte im Components Segment

Gruppenumsatz steigt um 4,7%

Im ersten Halbjahr (1. Mai bis 31. Oktober 2014) des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 stieg der Gruppenumsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahrs in einem weiterhin stabilen konjunkturellen Umfeld um 4,7% auf 663,2 Mio EUR (Vorjahr 633,4 Mio EUR). Die Umsatzentwicklung wurde durch positive Währungseffekte im Ausmaß von 4,9 Mio EUR unterstützt. Bereinigt um diese Währungseffekte lag der Umsatz um 3,9% über dem Vorjahreswert.

Zumtobel Gruppe profitiert überdurchschnittlich vom Technologiewandel

Speziell die LED- Technologie sowie der Trend zu intelligent gesteuerten, energieeffizienten Beleuchtungsanlagen bringen wichtige Wachstumsimpulse. Dementsprechend konnte das dynamische Wachstum mit LED-Produkten auch im Berichtszeitraum wiederum fortgesetzt werden. Der Gesamtumsatz mit LED-Produkten stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahrs um 56,1% auf 298,9 Mio EUR (Vorjahr 191,5 Mio EUR). Der LED-Anteil am Gruppenumsatz erhöhte sich damit innerhalb von 12 Monaten auf 45,1% gegenüber 30,2% im ersten Halbjahr des Vorjahrs. Sowohl das Lighting Segment (plus 47,1%) als auch das Components Segment (plus 86,9%) konnten mit ihrem umfassenden innovativen LED-Produktportfolio überdurchschnittlich von dem Technologiewandel hin zur LED profitieren.

Entwicklung Segmente in Mio EUR	Q2	Q2	Veränderung in %	1. HJ	1. HJ	Veränderung in %
	2014/15	2013/14		2014/15	2013/14	
Lighting Segment	257,6	246,8	4,4	500,9	476,7	5,1
Components Segment	99,8	98,3	1,6	196,4	197,9	-0,8
Überleitung	-17,6	-20,9	-15,6	-34,1	-41,2	-17,2
Zumtobel Gruppe	339,8	324,1	4,8	663,2	633,4	4,7

Solides Umsatzwachstum im Lighting Segment

Im spätzyklischen Lighting Segment mehren sich die Zeichen für eine Stabilisierung im gewerblichen Hochbau in Europa. Dies bestätigt auch Euroconstruct im November-Gutachten 2014. Für den europäischen gewerblichen Hochbau wird nach einigen Jahren des Rückgangs in den für die Zumtobel Gruppe sieben wichtigsten europäischen Märkten wieder ein Wachstum von 1,0% für das Kalenderjahr 2014 und von 2,4% für das Kalenderjahr 2015 prognostiziert. Damit hat Euroconstruct entgegen der allgemeinen Erwartung die Wachstumsprognose für das Kalenderjahr 2015 noch einmal leicht erhöht. Der Umsatz im Lighting Segment stieg im Berichtszeitraum um 5,1% auf 500,9 Mio EUR (Vorjahr 476,7 Mio EUR). Getragen wird diese Entwicklung aber auch von den positiven Impulsen aus der neu implementierten, markenübergreifenden Vertriebsstruktur, in der das gesamte Produktportfolio von Zumtobel und Thorn in allen Regionen aus einer Hand vermarktet wird.

Das Components Segment macht erfreuliche Fortschritte in der konsequenten Ausrichtung des Geschäfts auf die LED-Technologie, um damit ein stabiles Fundament für zukünftiges Wachstum zu legen. Die Umsatzentwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr zwar noch von dem im vergangenen Jahr vollzogenen Ausstieg aus der Magnetiktechnologie, dem Verkauf des Non-core-Geschäfts mit Verbindungsklemmen sowie der deutlich rückläufigen Nachfrage nach elektronischen Vorschaltgeräten belastet, aber die sehr erfreuliche Entwicklung beim Absatz von LED-Konvertern und LED-Modulen bestätigt die Strategie, konsequent in den Strukturwandel in Richtung LED zu investieren. Der Umsatz mit LED-Komponenten stieg im ersten Halbjahr um 86,9% auf 97,8 Mio EUR (Vorjahr 52,3 Mio EUR) und konnte damit die rückläufige Nachfrage nach elektronischen Vorschaltgeräten vollumfänglich sowie die entgangenen Umsatzbeiträge aus dem Ausstieg aus der Magnetiktechnologie und dem Verkauf von Verbindungsklemmen in großen Teilen kompensieren. Insgesamt fiel der Segmentumsatz im Berichtszeitraum um 0,8% auf 196,4 Mio EUR (Vorjahr 197,9 Mio EUR).

Erfreuliche Fortschritte im Components Segment

Regionale Geschäftsentwicklung

	Q2 2014/15		1. HJ 2014/15		
	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	98,6	0,8	190,8	3,0	28,8
Nordeuropa	75,1	9,0	144,9	11,7	21,9
Benelux & Osteuropa	33,6	20,5	60,7	12,5	9,2
Südeuropa & Lateinamerika	47,3	-10,9	101,0	-6,8	15,2
Asien & Pazifik	39,9	7,3	77,1	0,0	11,6
Mittlerer Osten & Afrika*	36,3	17,6	70,6	11,3	10,6
Nordamerika	8,9	7,4	18,2	16,2	2,7
Gesamt	339,8	4,8	663,2	4,7	100,0

*inkl. Indien, Zentralasien & Türkei

Im Rahmen der Neuorganisation der Zumtobel Gruppe wurden die Vertriebsregionen neu definiert und die Länderverteilung auf die Regionen wie folgt angepasst:

Neuaufteilung der Vertriebsregionen

- D/A/CH: Deutschland, Österreich, Schweiz
- Nordeuropa: Großbritannien, Irland, Schweden, Norwegen, Island, Finnland, Dänemark, Baltikum
- Benelux & Osteuropa: Belgien, Niederlande, Luxemburg und sämtliche Länder Osteuropas inklusive Russland
- Nordamerika: USA und Kanada
- Südeuropa & Lateinamerika: Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und sämtliche Länder Lateinamerikas
- Asien & Pazifik: Länder des Fernen Ostens inklusive China sowie Japan, Australien, Neuseeland
- Mittlerer Osten & Afrika: Länder des Mittleren Ostens, Indien, Afrika, Zentralasien und Türkei

Die Änderungen wurden auch rückwirkend angewandt, was zu einer Anpassung der regionalen Aufteilung im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2013/14 führte.

Die Entwicklung in den einzelnen Regionen im Berichtszeitraum verlief sehr unterschiedlich. In der für die Zumtobel Gruppe umsatzstärksten Region D/A/CH stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 3,0% auf 190,8 Mio EUR. Dabei zeigte insbesondere Deutschland, getrieben von Aufträgen mit großen

Nordeuropa ist der zentrale Wachstums-motor

Einzelhandelsketten, in den ersten sechs Monaten eine solide Umsatzentwicklung. In der Region Nordeuropa wuchs der Umsatz um 11,7% auf 144,9 Mio EUR. Der Hauptumsatztreiber in dieser Region war Großbritannien, aber auch die skandinavischen Länder konnten insbesondere im zweiten Quartal deutliche Zuwächse verzeichnen. Die Region Benelux & Osteuropa entwickelte sich nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal sehr erfreulich und konnte die Umsätze im ersten Halbjahr um 12,5% auf 60,7 Mio EUR steigern. In der Region Südeuropa & Lateinamerika ist die Geschäftsentwicklung in Frankreich und Italien deutlich hinter unseren Erwartungen. Dementsprechend fiel der Umsatz der Region um 6,8% auf 101,0 Mio EUR. Die Region Asien & Pazifik befindet sich in einer umfassenden Restrukturierung und wurde zusätzlich von negativen Währungseffekten sowie dem Ausstieg aus der Magnetiktechnologie belastet. Der Umsatz stagnierte im Berichtszeitraum bei 77,1 Mio EUR. In der Region Mittlerer Osten & Afrika konnte die erfreuliche Entwicklung aus den Vorquartalen fortgesetzt werden und die Umsätze stiegen um 11,3% auf 70,6 Mio EUR. Nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr im Vorjahr erzielte die Region Nordamerika im Berichtszeitraum ein Wachstum von 16,2%.

Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2014/15

- >> Bereinigtes Gruppen-EBIT steigt um 11,8% auf 47,2 Mio EUR
- >> Vertriebskosten als % vom Umsatz unter Vorjahresniveau
- >> Negative Sondereffekte aus dem Transformationsprozess (11,6 Mio EUR)
- >> Deutliche Steigerung beim Periodenergebnis (57,2%)

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränderung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Veränderung in %
Umsatzerlöse	339,8	324,1	4,8	663,2	633,4	4,7
Kosten der umgesetzten Leistungen	-223,9	-215,1	4,1	-440,0	-420,5	4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,9	109,0	6,3	223,2	212,9	4,8
in % vom Umsatz	34,1	33,6		33,7	33,6	
SG&A Aufwendungen ohne Sondereffekte	-87,7	-84,5	3,8	-175,9	-170,6	3,1
Bereinigtes EBIT	28,2	24,5	14,9	47,2	42,2	11,8
in % vom Umsatz	8,3	7,6		7,1	6,7	
Sondereffekte	-1,6	-6,2	-73,9	-11,6	-13,0	-11,2
EBIT	26,6	18,4	44,7	35,7	29,2	22,0
in % vom Umsatz	7,8	5,7		5,4	4,6	
Finanzergebnis	-2,0	-5,0	61,1	-3,7	-7,8	52,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	24,6	13,3	84,5	31,9	21,4	49,2
Ertragsteuern	-1,5	-1,6	-10,9	-3,0	-3,0	1,0
Periodenergebnis	23,1	11,7	98,0	28,9	18,4	57,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,54	0,27	>100	0,67	0,43	57,9

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im ersten Halbjahr 2014/15 betrug 62,7 Mio EUR.

Bereinigtes Gruppen-EBIT steigt um 11,8%

Das um Sondereffekte bereinigte Gruppen-EBIT konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,8% von 42,2 Mio EUR auf 47,2 Mio EUR gesteigert werden. Die Umsatzrendite stieg von 6,7% auf 7,1%. Dabei konnten sowohl das Lighting Segment als auch das Components Segment das jeweilige bereinigte Vorjahresergebnis übertreffen. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich im Berichtszeitraum leicht auf 33,7% (Vorjahr 33,6%). Erste positive Effekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen wurden teilweise durch negative Währungseffekte im Materialaufwand, vorübergehende Ineffizienzen im Zusammenhang mit den Produktionsverlagerungen (wie etwa Parallelproduktion, Lageraufbau, etc.) sowie den starken Anstieg von niedrigmargigen Key Account-Umsätzen ausgeglichen. Die in den Kosten der umgesetzten Leistungen

enthaltenen Entwicklungskosten sind im ersten Halbjahr 2014/15 mit 34,2 Mio EUR auf Vorjahresniveau (34,2 Mio EUR).

Die Vertriebskosten in Prozent vom Umsatz fielen von 24,3% auf 23,5%. Ein Schwerpunkt der Neuorganisation der Zumtobel Gruppe ist die Zusammenführung der beiden bislang getrennten Vertriebsorganisationen von Zumtobel und Thorn. Entsprechende Maßnahmen wurden in den vergangenen drei Quartalen eingeleitet. Der Mitarbeiterstand im Vertriebsbereich reduzierte sich per 31. Oktober gegenüber dem Vorjahr um circa 150 Beschäftigte. Die Verwaltungskosten stiegen im Berichtszeitraum von 18,7 Mio EUR auf 22,3 Mio EUR. Dies ist zum Großteil auf höhere Beratungsaufwendungen sowie personelle Verstärkungen in den zentralen Funktionen zurückzuführen. Das sonstige betriebliche Ergebnis ohne Sondereffekte in Höhe von 2,1 Mio EUR (Vorjahr 2,0 Mio EUR) beinhaltet unter anderem Lizenzentnahmen aus dem LED-Geschäft.

Im ersten Halbjahr 2014/15 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 11,6 Mio EUR (Vorjahr 13,0 Mio EUR) verbucht. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Fertigungsstandorte in Landskrona (Schweden) und in Ennenda (Schweiz) sowie Restrukturierungsmaßnahmen in den Vertriebsorganisationen des Lighting Segments. Auf weitere Ausführungen im Konzernzwischenabschluss wird verwiesen.

Bereinigtes EBIT in Mio EUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränderung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Veränderung in %
Berichtetes EBIT	26,6	18,4	44,7	35,7	29,2	22,0
davon Sondereffekte	-1,6	-6,2	-73,9	-11,6	-13,0	-11,2
Bereinigtes EBIT	28,2	24,5	14,9	47,2	42,2	11,8
in % vom Umsatz	8,3	7,6		7,1	6,7	

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Mio EUR auf minus 3,7 Mio EUR (Vorjahr minus 7,8 Mio EUR). Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für die laufenden Kreditverträge enthalten. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betrugen plus 0,6 Mio EUR (Vorjahr minus 4,0 Mio EUR). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr kommt aus dem Fremdwährungsergebnis und ist vor allem auf die Aufwertung der für die Zumtobel Gruppe wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 zurückzuführen, während im Vorjahreszeitraum eine Aufwertung des Euro gegenüber den betreffenden Währungen zu beobachten war. Auf weitere Ausführungen im Konzernzwischenabschluss wird verwiesen.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränderung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Veränderung in %
Zinsaufwand	-2,1	-2,2	-5,3	-4,5	-4,4	3,4
Zinsertrag	0,1	0,2	-58,2	0,2	0,4	-57,1
Zinssaldo	-2,0	-2,0	0,1	-4,4	-4,0	-9,7
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	0,1	-3,2	>100	0,6	-4,0	>100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,2	<-100	0,1	0,1	-59,2
Finanzergebnis	-2,0	-5,0	61,1	-3,7	-7,8	52,2

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 31,9 Mio EUR (Vorjahr 21,4 Mio EUR). Darauf fielen Ertragsteuern in Höhe von 3,0 Mio EUR an. Das Periodenergebnis erhöhte sich aufgrund gestiegener Umsatzerlöse, erste positive Effekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen sowie einer deutlichen Verbesserung im Finanzergebnis auf 28,9 Mio EUR gegenüber 18,4 Mio EUR im Vorjahr. Für die

Vertriebskosten in Prozent vom Umsatz unter Vorjahresniveau

Negative Sondereffekte aus dem Transformationsprozess

Verbessertes Finanzergebnis

Periodenergebnis steigt um 57,2 %

Aktionäre der Zumtobel Group AG ergibt sich somit ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 0,67 EUR (Vorjahr 0,43 EUR).

Cashflow und Vermögenslage

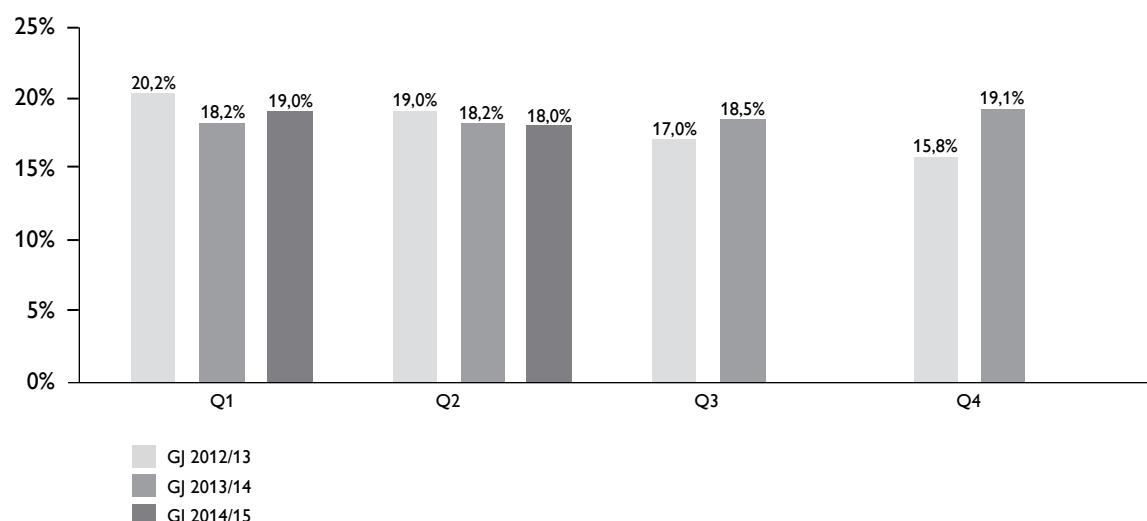
- >> Saisonal bedingter Mittelabfluss aus Working Capital-Aufbau
- >> Anlageinvestitionen steigen auf 28,9 Mio EUR (Vorjahr 26,4 Mio EUR)
- >> Free Cashflow bei plus 3,2 Mio EUR
- >> Weiterhin solide Bilanzstruktur

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgehensweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Saisonal bedingter Mittelabfluss aus Working Capital- Aufbau

Zum 31. Oktober 2014 lag der Working Capital-Bestand aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens (plus 4,7%) mit 229,3 Mio EUR leicht über dem Niveau zum Zwischenabschlussstichtag des Vorjahrs (221,6 Mio EUR). Dabei konnte der Anstieg der Vorräte und Forderungen fast volumnäßig durch einen Anstieg der Lieferverbindlichkeiten ausgeglichen werden. In Prozent des rollierenden Zwölftmonatsumsatzes reduzierte sich der Working Capital-Bestand leicht im Vergleich zum Vorjahr von 18,2% auf 18,0% und liegt damit innerhalb des vom Konzern definierten Zielkorridors von 16% bis 18%. Der saisonal bedingte Mittelabfluss aus dem Aufbau von Working Capital seit dem Bilanzstichtag verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 31,2 Mio EUR auf 28,6 Mio EUR. Insgesamt reduzierte sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft im ersten Halbjahr um 3,6 Mio EUR auf 20,4 Mio EUR (Vorjahr 24,0 Mio EUR). Vor allem negative Cashflow Effekte resultierend aus der Veränderung der übrigen lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führten zu diesem Rückgang. Diese Veränderung wiederum resultiert vor allem aus einem stärkeren Rückgang von kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Fremdwährungsumrechnungseffekten.

Working Capital in % von rollierenden 12-Monats-Umsätzen



Im ersten Halbjahr 2014/15 wurden 28,9 Mio EUR in Anlagevermögen in verschiedenen Produktionswerken investiert (Vorjahr 26,4 Mio EUR). Anlageinvestitionen umfassen Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungsinvestitionen, Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung (8,6 Mio EUR). Der positive Cash-Effekt in der Position „Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen“ bezieht sich auf den Verkauf der Tridonic connection technology GmbH, Österreich und der Tridonic connection technology GmbH & Co. KG, Österreich sowie auf die Erstkonsolidierung der Thorn Lighting Limited Liability Company, Qatar. Insgesamt stieg der Free Cashflow im ersten Halbjahr auf 3,2 Mio EUR (Vorjahr minus 1,3).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich die erhöhte Inanspruchnahme der bestehenden Kreditfazilitäten sowie die bezahlten Zinsen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Die am 25. Juli 2014 in der Hauptversammlung beschlossene Dividende von 18 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde am 1. August 2014 an die Aktionäre ausbezahlt (7,8 Mio EUR) und ist im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres voll cashwirksam.

Free Cashflow bei plus 3,2 Mio EUR

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Oktober 2014	30. April 2014
Bilanzsumme	1.047,4	1.006,6
Nettoverbindlichkeiten	131,3	126,2
Schuldendeckungsgrad	1,58	1,57
Eigenkapital	344,3	327,6
Eigenkapitalquote in %	32,9	32,5
Verschuldungsgrad in %	38,1	38,5
Investitionen	28,9	65,5
Working Capital	229,3	200,0
in % vom rollierenden Zwölfrmonatsumsatz	18,0	16,0

Die Qualität der Bilanzstruktur ist nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 32,5% am 30. April 2014 auf 32,9%. Die Nettoverbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag im saisonal üblichen Muster um 5,1 Mio EUR auf 131,3 Mio EUR (Vorjahr 126,2 Mio EUR). Der Verschuldungsgrad (Gearing) – als Quotient von Nettoverbindlichkeiten zum Eigenkapital – verbesserte sich aufgrund des erhöhten Eigenkapitals von 38,5% auf 38,1%.

Weiterhin solide Bilanzstruktur

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15

In der Zumtobel Gruppe wird ein angemessenes Risikomanagementsystem als ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition gesehen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so prompt durch geeignete Maßnahmen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Risikomanagement zum frühzeitigen Erkennen von Chancen und Risiken

Ein wesentliches Risiko für die Geschäftsentwicklung der Zumtobel Gruppe besteht in der unsicheren konjunkturellen Entwicklung der wichtigsten Absatzmärkte, insbesondere in Europa. Eine erneute Abschwächung der Konjunktur könnte dazu führen, dass sich der Auftrageingang der Zumtobel Gruppe deutlich verringert und bestehende Aufträge verzögert oder storniert werden. Darüber hinaus könnten verstärkte Sparanstrengungen bei den Ausgaben durch die öffentliche Hand sowie ein verstärkter Lagerabbau durch die Großhändler die Umsatzentwicklung belasten. Dadurch ergeben sich Risiken in Bezug auf die allgemeine Ergebnisentwicklung, belastet durch Unterauslastung in der Produktion, erhöhten Preisdruck und negative Produktmixverschiebungen. Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Anpassung der Strukturkosten und Kapazitäten an das schwierige Marktumfeld oder im Rahmen der

Risiken aus Konjunktur-entwicklung

organisatorischen beziehungsweise strategischen Neuausrichtung der Zumtobel Gruppe könnten zu zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen führen, die das Ergebnis negativ beeinträchtigen könnten.

**Technologiewechsel
durch LED**

Die Geschwindigkeit des technologischen Transformationsprozesses von der konventionellen Beleuchtung in Richtung LED liegt über den Erwartungen der Zumtobel Gruppe und stellt für die gesamte Lichtindustrie und insbesondere für das Komponentengeschäft eine große Herausforderung dar. Zur Absicherung der Wettbewerbsposition muss gleichzeitig in die Bereiche LED, intelligente Lichtmanagementsysteme und konventionelle Lichttechnik investiert werden. Dies führt zu einer höheren Produktvielfalt und damit zu deutlich höheren Forschungs- und Entwicklungsausgaben. Die kürzeren Innovationszyklen und steigende Systemkomplexität der digitalen Beleuchtung erfordern zudem ein wesentlich restriktiveres Bestandsmanagement.

**Marktakzeptanz für
die neuen Produkte**

Mithilfe der Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb kann die Marktposition gefestigt und eine angemessene Margenqualität sichergestellt werden. Die Zumtobel Gruppe steht sowohl im Leuchten- als auch im Komponentengeschäft vor der Herausforderung, ihre starke Technologieposition in der Branche regelmäßig zu beweisen und Neuentwicklungen an sich ändernde Bedürfnisse der unterschiedlichen Anwendungsgebiete anzupassen. Dies geschieht durch einen konsequenten Fokus der Zumtobel Gruppe auf das Thema Innovation und die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb.

Konkurrenz aus Asien

Aggressive und etablierte Wettbewerber, allen voran die asiatischen LED-Chip-Produzenten, drängen auf den professionellen Lichtmarkt und streben eine Vorwärtsintegration an. Diesen Unternehmen fehlt allerdings zum Großteil einschlägiges Anwendungswissen über alle relevanten Bereiche der Innen- und Außenbeleuchtung, die Kompetenz für komplexe Lichtmanagementsysteme sowie das umfassende direkte Vertriebsnetzwerk.

**Liquiditätsrisiko
gering**

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Gruppe einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zum 31. Oktober 2014 stehen der Gruppe kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 90,3 Mio EUR (Vorjahr 89,6 Mio EUR) zur Verfügung. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellt der am 08. November 2011 mit sieben Banken abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Oktober 2016 und einem derzeit maximal ausnutzbaren Rahmen von 350 Mio EUR dar. Davon sind zum Zwischenabschlussstichtag insgesamt 145 Mio EUR (Vorjahr 180 Mio EUR) in Anspruch genommen worden. Die Finanzierung ist an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,5 sowie Eigenkapitalquote größer als 25%) geknüpft. Zum 31. Oktober 2014 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,58 und einer Eigenkapitalquote von 32,9% vollumfänglich eingehalten. Eine Verschlechterung dieser Finanzkennzahlen kann eine schrittweise Erhöhung der Kreditmarge nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants könnten dazu führen, dass bestehende Kredite fällig gestellt werden. Neben dem Konsortialkreditvertrag steht nun ein weiterer langfristiger Kreditvertrag über 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2018 zur Verfügung, der auf bilateraler Basis vereinbart wurde. Die vollständige Auszahlung erfolgte zum 31. Oktober 2014 und diente zur teilweisen Rückführung des Konsortialkredites.

Zinsänderungsrisiko

Die Verzinsung der bestehenden Bankverbindlichkeiten ist variabel. Um das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko zu verringern, wurden mit verschiedenen Banken Zins-Swaps (Interest Rate Swaps) für ein derzeit wirksames Nominalvolumen von rund 100 Mio EUR (hiervon 20 Mio EUR als Cross-Currency-Swap mit Zahlungsverpflichtung in Schweizer Franken). Diese Zinsinstrumente sind in unterschiedliche

Laufzeiten gestaffelt (längstens bis Juni 2019) und tauschen die variablen Zinszahlungen der Finanzierung in Fixzinszahlungen von maximal 2,694%.

Die Devisenmärkte sind weiterhin von hoher Unsicherheit und Volatilität geprägt. Die ergebnisrelevanten Währungsrisiken der Gruppe bestehen insbesondere aus Transaktionseffekten (die lokalen Gesellschaften kaufen und/oder verkaufen ihre Waren teilweise in – aus ihrer Sicht – Fremdwährungen). Auch konzerninterne Dividendenzahlungen oder Darlehen können aus Sicht der lokalen Gesellschaften in Fremdwährungen getätigt werden. Das Translationsrisiko (Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro im Rahmen der Konsolidierung) ist für die Zumtobel Gruppe von untergeordneter Bedeutung und wird nicht abgesichert. Zur Absicherung des Transaktionsrisikos setzt die Zumtobel Gruppe überwiegend Devisenterminkontrakte mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ein, ergänzend auch Optionen. Die Hauptwährungen im Konzern sind EUR, GBP, USD (sowie die an den USD gebundenen asiatischen Währungen), AUD und CHF. Da das Fremdwährungsexposure aus generellen Planungsannahmen ermittelt wird und nicht aus konkret bestimmten Einzelverträgen, können die Voraussetzungen für Hedge-Accounting grundsätzlich nicht erfüllt werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind im zweiten Halbjahr 2014/15 aus heutiger Sicht leicht positive Translationseffekte sowie keine nennenswerten negativen Transaktionseffekte zu erwarten.

Währungsänderungsrisiko

Bilanzielle Risiken entstehen vor allem aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte. Währungseffekte, die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspieldäume in den Bereichen der nicht finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die größten bilanziellen Risiken der Zumtobel Gruppe betreffen den Firmenwert, welcher im Rahmen der Akquisition von Thorn im Geschäftsjahr 2000/01 entstanden ist, die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten und Vorräte sowie die Bewertung des Pensionsfonds in Großbritannien.

Bilanzielle Risiken

Bezüglich weiterer möglicher Risiken und Chancen der Zumtobel Gruppe wird auf die Ausführungen des Geschäftsberichtes 2013/14 verwiesen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

Aufgrund der weiterhin stabilen Branchenentwicklung und der erwarteten Kosteneinsparungen aus den eingeleiteten Maßnahmen hält der Vorstand an der bereits kommunizierten Guidance für das Geschäftsjahr 2014/15 fest, gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von rund 3% und eine Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf 5% bis 6% (bereinigte EBIT-Marge im GJ 2013/14: 3,8%) zu erzielen. Die dafür notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen werden aus heutiger Sicht das Ergebnis in 2014/15 mit Sondereffekten in Höhe von etwa 20 Mio EUR belasten. Auch bezüglich unseres Mittelfristzieles, die bereinigte EBIT-Marge bis 2016/17 schrittweise auf etwa 8% bis 10% zu steigern, liegen wir weiterhin im Plan.

Dornbirn, am 9. Dezember 2014

Der Vorstand

Ulrich Schumacher
Chief Executive Officer (CEO)

Karin Sonnenmoser
Chief Financial Officer (CFO)

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Verände- rung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	339.766	324.149	4,8	663.221	633.428	4,7
Kosten der umgesetzten Leistungen	-223.866	-215.135	4,1	-440.042	-420.541	4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	115.900	109.014	6,3	223.179	212.887	4,8
in % vom Umsatz	34,1	33,6		33,7	33,6	
Vertriebskosten	-78.552	-77.080	1,9	-155.781	-153.933	1,2
Verwaltungskosten	-10.660	-9.194	15,9	-22.299	-18.731	19,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-124	-4.380	-97,2	-9.442	-11.006	-14,2
davon Sondereffekte	-1.606	-6.165	-73,9	-11.572	-13.028	-11,2
Betriebsergebnis	26.564	18.360	44,7	35.657	29.217	22,0
in % vom Umsatz	7,8	5,7		5,4	4,6	
Zinsaufwand	-2.118	-2.236	-5,3	-4.545	-4.397	3,4
Zinsertrag	84	201	-58,2	179	418	-57,1
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	84	-3.212	>100	568	-3.980	>100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-2	229	<-100	53	129	-59,2
Finanzergebnis	-1.952	-5.018	61,1	-3.745	-7.830	52,2
in % vom Umsatz	-0,6	-1,5		-0,6	-1,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.612	13.342	84,5	31.912	21.387	49,2
Ertragsteuern	-1.457	-1.635	-10,9	-3.035	-3.006	1,0
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	23.155	11.707	97,8	28.877	18.381	57,1
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-14	-20	29,0	-14	-20	28,1
Periodenergebnis	23.141	11.687	98,0	28.863	18.361	57,2
in % vom Umsatz	6,8	3,6		4,4	2,9	
davon den Minderheitengesellschaftern zuordenbar	-100	133	<-100	-176	-22	<-100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	23.241	11.554	>100	29.039	18.383	58,0
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.141	43.134		43.140	43.134	
Verwässerungseffekt (Aktienoptionen) – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	3	2		3	2	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.144	43.136		43.143	43.136	
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unvervässert	0,54	0,27		0,67	0,43	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,54	0,27		0,67	0,43	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unvervässert	0,54	0,27		0,67	0,43	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,54	0,27		0,67	0,43	
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unvervässert	0,00	0,00		0,00	0,00	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,00	0,00		0,00	0,00	

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Verände- rung in %	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	Verände- rung in %
Periodenergebnis	23.141	11.687	98,0	28.863	18.361	57,2
Versicherungsmathematischer Verlust	-14.936	0		-14.936	0	
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Verluste	2.600	0		2.600	0	
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-12.336	0		-12.336	0	
Währungsdifferenzen	3.888	-1.162	>100	5.872	-9.029	>100
Währungsdifferenzen aus Darlehen	493	785	-37,2	2.111	-1.847	>100
Hedge Accounting	-132	-120	-10,0	-375	1.829	<-100
Latente Steuern auf Hedge Accounting	33	30	8,6	94	-457	>100
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	4.282	-467	>100	7.702	-9.504	>100
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	-8.054	-467	<-100	-4.634	-9.504	51,2
davon den Minderheitengesellschaftern zuordenbar	98	-52	>100	155	-79	>100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	-8.152	-415	<-100	-4.789	-9.425	49,2
Gesamtergebnis	15.088	11.220	34,5	24.229	8.857	>100
davon den Minderheitengesellschaftern zuordenbar	-1	81	<-100	-21	-101	78,8
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	15.089	11.139	35,5	24.250	8.958	>100

Bilanz

in TEUR	31. Oktober 2014	in %	30. April 2014	in %
Firmenwerte	190.917	18,2	187.792	18,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	56.882	5,4	55.682	5,5
Sachanlagen	224.985	21,5	230.635	22,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.701	0,3	2.441	0,2
Finanzielle Vermögenswerte	1.537	0,1	1.466	0,1
Übrige Vermögenswerte	4.482	0,4	4.354	0,4
Latente Steuern	41.605	4,0	37.509	3,7
Langfristiges Vermögen	523.109	49,9	519.879	51,5
Vorräte	191.242	18,2	181.426	18,1
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	215.510	20,6	199.303	19,8
Finanzielle Vermögenswerte	2.762	0,3	2.731	0,3
Übrige Vermögenswerte	27.041	2,6	29.071	2,9
Liquide Mittel	87.780	8,4	74.191	7,4
Kurzfristiges Vermögen	524.335	50,1	486.722	48,5
VERMÖGEN	1.047.444	100,0	1.006.601	100,0
Grundkapital	108.750	10,4	108.750	10,8
Kapitalrücklagen	335.260	32,0	335.249	33,3
Gewinnrücklagen	-132.731	-12,7	-115.215	-11,5
Periodenergebnis	29.039	2,8	-4.995	-0,5
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	340.318	32,5	323.789	32,1
Kapital der Minderheitengeschafter	3.996	0,4	3.765	0,4
Eigenkapital	344.314	32,9	327.554	32,5
Rückstellungen für Pensionen	84.657	8,1	77.486	7,7
Rückstellungen für Abfertigungen	44.347	4,2	41.374	4,1
Sonstige Personalrückstellungen	12.669	1,2	12.860	1,3
Übrige Rückstellungen	1.069	0,1	1.073	0,1
Finanzschulden	213.939	20,4	197.357	19,6
Übrige Verbindlichkeiten	2.429	0,2	2.575	0,3
Latente Steuern	4.199	0,4	4.337	0,4
Langfristige Schulden	363.309	34,6	337.062	33,5
Rückstellungen für Ertragsteuern	20.766	2,0	20.057	2,0
Übrige Rückstellungen	37.231	3,6	32.985	3,3
Finanzschulden	6.493	0,6	5.314	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	158.041	15,1	159.912	15,9
Übrige Verbindlichkeiten	117.290	11,2	123.717	12,3
Kurzfristige Schulden	339.821	32,5	341.985	34,0
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.047.444	100,0	1.006.601	100,0

Kapitalflussrechnung

in TEUR	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14
Betriebsergebnis aus fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen	35.643	29.197
Abschreibungen und Amortisierungen	27.075	30.608
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	208	117
Konsolidierungskreisänderungen	120	0
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	-14	-20
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	63.032	59.902
Vorräte	-7.943	-14.283
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-4.581	-30.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-14.566	11.891
Erhaltene Anzahlungen	-1.537	1.705
Veränderung des Working Capital	-28.627	-31.210
Langfristige Rückstellungen	-6.896	-4.833
Kurzfristige Rückstellungen	3.845	278
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-7.140	2.365
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-10.191	-2.190
Bezahlte Steuern	-3.834	-2.494
Cashflow aus dem operativen Geschäft	20.380	24.008
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	636	164
Auszahlungen für Anlagenzugänge	-28.929	-26.359
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	1.599	-1.770
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	9.522	2.693
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.172	-25.272
FREIER CASHFLOW	3.208	-1.264
Veränderung der lang- und kurzfristigen Finanzschulden	18.060	7.022
davon nicht frei verfügbare Zahlungsmittelbestände	-359	-10
Veränderung von Minderheitenanteilen	0	-1.524
Dividenden	-7.765	-3.019
Ausübung Optionen	11	1
Bezahlte Zinsen	-3.505	-3.445
Vereinnahmte Zinsen	173	418
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.974	-547
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	2.775	-4.402
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	12.957	-6.213
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.583	82.902
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	83.540	76.689
Veränderung	12.957	-6.213

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Halbjahr 2014/15

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens									Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe		
30. April 2014	108.750	335.249	11.083	-42.259	-2.960	19.479	-100.558	-4.995	323.789	3.765	327.554
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	-4.995	0	0	0	0	4.995	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	7.828	-281	0	-12.336	29.039	24.250	-21	24.229
+/- Aktienoptionen – Ausübungen	0	11	0	0	0	0	0	0	11	0	11
+/- Dividenden	0	0	-7.765	0	0	0	0	0	-7.765	0	-7.765
+/- Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-336	0	0	0	369	0	33	252	285
31. Oktober 2014	108.750	335.260	-2.013	-34.431	-3.241	19.479	-112.525	29.039	340.318	3.996	344.314

1. Halbjahr 2013/14

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens									Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe		
30. April 2013	108.750	335.210	9.894	-29.466	-4.371	19.732	-91.831	5.959	353.877	3.509	357.386
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	5.959	0	0	0	0	-5.959	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	-10.797	1.372	0	0	18.383	8.957	-101	8.857
+/- Aktienoptionen – Ausübungen	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
+/- Dividenden	0	0	-3.019	0	0	0	0	0	-3.019	0	-3.019
+/- Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-1.883	0	0	0	0	0	-1.883	359	-1.524
+/- Veränderung von Minderheitenanteilen	0	0	132	0	0	-253	0	0	-121	0	-121
31. Oktober 2013	108.750	335.211	11.083	-40.263	-2.999	19.479	-91.831	18.383	357.813	3.767	361.580

In der Bilanz sind unter der Position „Gewinnrücklagen“ neben den sonstigen Gewinnrücklagen die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting, die Rücklage für Aktienoptionen und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2014 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhanges bietet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS/IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen somit mit denen des Konzernjahresabschlusses zum 30. April 2014 überein, mit Ausnahme der IFRS, welche ab dem 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden sind.

Folgende von der Europäischen Union übernommenen Standards beziehungsweise Interpretationen sind seit dem letzten Bilanzstichtag erstmals verpflichtend anzuwenden:

Überarbeitete Standards beziehungsweise Interpretationen	Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
IAS 27 Einzelabschlüsse	01. Januar 2014
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01. Januar 2014
IAS 32 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01. Januar 2014
IAS 36 Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte	01. Januar 2014
IAS 39 Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	01. Januar 2014
IFRS 10 Konzernabschlüsse	01. Januar 2014
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	01. Januar 2014
IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01. Januar 2014
IFRIC 21 Abgaben	01. Januar 2014

Die Auswirkungen der Änderungen der neuen Standards beziehungsweise Interpretationen wurden analysiert und haben auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn- und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Oktober 2014	31. Oktober 2013	31. Oktober 2014	30. April 2014
AUD	1,4444	1,4143	1,4249	1,4947
CHF	1,2133	1,2350	1,2067	1,2200
USD	1,3281	1,3259	1,2524	1,3850
SEK	9,1549	8,6743	9,2664	9,0723
GBP	0,7980	0,8519	0,7843	0,8230

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel Group AG kontrolliert werden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich für die Zwischenperiode wie folgt dar:

	Konsolidierungsmethode		
	voll	at equity	Summe
30. April 2014	96	2	98
Im Berichtszeitraum erstmals einbezogen	3		3
davon Neugründung	3		3
Im Berichtszeitraum endkonsolidiert	-2		-2
Im Berichtszeitraum fusioniert	-2		-2
31. Oktober 2014	95	2	97

- >> Die Anteile an der Tridonic connection technology GmbH & Co KG, Österreich und der Tridonic connection technology GmbH, Österreich wurden im Juni 2014 veräußert. Die beiden Gesellschaften wurden daher im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 endkonsolidiert. Aus der Endkonsolidierung der Gesellschaften resultiert ein Verlust in Höhe von TEUR 120, welcher im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst wurde. In Summe wurden Nettovermögenswerte im Ausmaß von TEUR 9.435 veräußert, welche überwiegend von der Tridonic connection technology GmbH & Co KG gehalten wurden.
- >> Die Gesellschaft Thorn Lighting Limited Liability Company, Qatar wurde im Juli 2014 gemeinsam mit einem qatarischen Geschäftspartner gegründet. Die Zumtobel Gruppe hält 49% der Anteile an der neuen Gesellschaft, ist jedoch mit 50% am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Aufgrund weiterer getroffener Vereinbarungen beherrscht die Zumtobel Gruppe das Unternehmen im Sinne des IFRS 10, weshalb die Gesellschaft vollkonsolidiert wird.
- >> Die Gesellschaft ZG Iluminacion LATAM Limitada, Chile wurde ebenfalls im Juli 2014 gegründet. 100% der Anteile werden durch die Zumtobel Gruppe gehalten.
- >> Die Gesellschaft ZG LICHT Nord-West GmbH, Deutschland wurde im Oktober 2014 gegründet. Auch bei dieser Gesellschaft werden 100% der Anteile durch die Zumtobel Gruppe gehalten.
- >> Die zwei Gesellschaften LEDON OLED Verwaltungs-GmbH, Dresden und Tridonic Dresden GmbH & Co. KG fusionierten im Oktober 2014 mit der Zumtobel Holding GmbH, Deutschland.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatztärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das dritte Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung resultiert aus der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Bautätigkeit und deren saisonaler Verteilung im Jahresverlauf.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlösschmälerungen (vornehmlich Kundenskonti) in Höhe von TEUR 26.464 (Vj TEUR 25.876) enthalten. Die Bruttoumsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 689.685 (Vj TEUR 659.304).

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. Halbjahr 2014/15

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-279.196	-2.546	-21	0	-281.763
Personalaufwand	-108.320	-87.586	-15.359	-10.553	-221.818
Abschreibungen	-23.638	-2.882	-486	-69	-27.075
Sonstiger Aufwand	-40.887	-62.241	-8.828	-1.349	-113.305
Aktivierte Eigenleistungen	8.901	7	0	0	8.908
Interne Verrechnung	2.521	-4.497	1.976	0	0
Summe Aufwände	-440.619	-159.745	-22.718	-11.971	-635.053
Sonstige Erträge	577	3.964	419	2.529	7.489
Summe	-440.042	-155.781	-22.299	-9.442	-627.564

1. Halbjahr 2013/14

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-261.739	-2.181	-30	1	-263.949
Personalaufwand	-109.281	-87.503	-13.978	-9.342	-220.104
Abschreibungen	-24.297	-3.090	-530	-2.691	-30.608
Sonstiger Aufwand	-39.825	-59.369	-6.298	-1.043	-106.535
Aktivierte Eigenleistungen	9.039	1	0	0	9.040
Interne Verrechnung	3.002	-4.947	1.981	-36	0
Summe Aufwände	-423.101	-157.089	-18.855	-13.111	-612.156
Sonstige Erträge	2.560	3.156	124	2.105	7.945
Summe	-420.541	-153.933	-18.731	-11.006	-604.211

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 34.158 (VJ TEUR 34.246) enthalten.

In der Periode wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.646 (VJ TEUR 8.652) aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 7.102 (VJ TEUR 6.758).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14
Förderungen der öffentlichen Hand	578	574	712	536
Lizenzeinnahmen	792	1.045	1.298	1.122
Sondereffekte	-1.606	-6.165	-11.572	-13.028
Wertminderungen von Anlagevermögen	0	0	0	-2.650
Restrukturierungen	-1.606	-635	-11.140	-4.796
Aufwendungen für Aufhebungsvereinbarungen	0	-4.675	0	-4.675
Wertminderungen von Umlaufvermögen	0	0	-312	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	-855	-120	-908
Sonstiges	112	166	120	364
Summe	-124	-4.380	-9.442	-11.006

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen, wie im Vorjahr, zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar.

Die Lizenzeinnahmen betreffen, wie im ersten Halbjahr des Vorjahrs, Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft.

Die Wertminderung von Anlagevermögen des Vorjahrs in Höhe von TEUR 2.650 ist dem Components Segment zuzuordnen und stand im Zusammenhang mit der Unterzeichnung der Verträge zur Veräußerung des Fertigungsstandortes für magnetische Vorschaltgeräte in Australien im August 2013.

Von der im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 ausgewiesenen Position „Restrukturierungen“ entfallen TEUR 3.849 auf das Components Segment, TEUR 7.148 auf das Lighting Segment sowie TEUR 143 auf die Zumtobel Group AG. Die ausgewiesenen Aufwendungen im Components Segment betreffen überwiegend die Schließung des Fertigungsstandortes in Ennenda, Schweiz. Die Restrukturierungsaufwendungen im Lighting Segment resultieren im Wesentlichen aus der Schließung des Leuchtenfertigungsstandortes in Landskrona, Schweden sowie der Restrukturierung der Vertriebsorganisation in Deutschland.

Die Position „Restrukturierungen“ des Vorjahrs ist dem Components Segment zuzuordnen und betrifft im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Drahtfertigung in Australien und der Einstellung der Produktion magnetischer Vorschaltgeräte in Österreich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14.

Die im zweiten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs ausgewiesenen Aufwendungen für Aufhebungsvereinbarungen betreffen zur Gänze die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel der Zumtobel Group AG im September 2013.

Die ausgewiesene Wertminderung von Umlaufvermögen steht in Zusammenhang mit Werksschließungen im Components Segment.

Die Position „Konsolidierungskreisänderungen“ des Vorjahrs betrifft im Wesentlichen das Endkonsolidierungsergebnis der im Oktober 2013 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen australischen Gruppengesellschaft Tridonic Manufacturing Pty Ltd. Im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 betrifft diese Position das Endkonsolidierungsergebnis resultierend aus dem Verkauf der Tridonic connection technology GmbH & Co KG, Österreich und der Tridonic connection technology GmbH, Österreich.

Die Zeile „Sonstiges“ beinhaltet den Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für den laufenden Kreditvertrag sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit einer Finanzierungsleasingvereinbarung enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-1.026	-1.177	-2.053	-2.327
Fremdwährungsergebnis	215	-5	1.251	-1.794
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	895	-2.000	1.370	171
Veräußerungsgewinne/-verluste	0	-30	0	-30
Summe	84	-3.212	568	-3.980

Das Fremdwährungsergebnis beinhaltet hauptsächlich Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vor allem durch die Aufwertung der für die Zumtobel Gruppe wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15, während im Vorjahreszeitraum eine Aufwertung des Euro gegenüber den betreffenden Währungen zu beobachten war.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Zwischenabschlussstichtag.

Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14
Laufende Steuern	-2.410	-1.917	-4.015	-3.192
davon laufendes Jahr	-2.391	-1.916	-3.991	-3.106
davon vergangene Jahre	-19	-1	-24	-87
Latente Steuern	953	282	980	186
Ertragsteuern	-1.457	-1.635	-3.035	-3.006

Der im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 erfasste Ertrag aus latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung, welche in der betroffenen Gruppengesellschaft steuerlich nicht abzugänglich ist.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien zum Zwischenabschlussstichtag.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme der Ausübung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm (SOP/MSP). Diese werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien mitberücksichtigt.

1. Halbjahr 2014/15

in 1.000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2014	43.139	43.139
Aktienoptionen – Ausübungen	1	1
31. Oktober 2014	43.140	43.140

Geschäftsjahr 2013/14

in 1.000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2013	43.134	43.134
Aktienoptionen – Ausübungen		
31. Oktober 2013	43.134	43.134
Aktienoptionen – Ausübungen	5	2
30. April 2014	43.139	43.136

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften sowie Effekte resultierend aus der währungsbedingten Anpassung der Firmenwerte durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“).

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen resultieren aus langfristigen Konzerndarlehen in SEK, GBP und USD, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind. Ferner werden unter dieser Position auch Währungsdifferenzen aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen.

Versicherungsmathematischer Verlust

Die ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verluste resultieren aus Neubewertungseffekten der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der Gruppe aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs.

Steuern

In dieser Position sind im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 überwiegend latente Steuern im Zusammenhang mit angefallenen versicherungsmathematischen Verlusten enthalten. Der im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs beobachtbare signifikante Rückgang des Zinsniveaus führte zu erheblichen Neubewertungseffekten der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in der Gruppe. Der latente Steuer-Effekt resultierend aus der Neubewertung der betroffenen IAS 19-Verpflichtungen wurde entsprechend in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Für die versicherungsmathematischen Verluste, welche auf einen Pensionsplan in einer britischen Konzerngesellschaft entfallen, wurden mangels Werthaltigkeit keine aktiven latenter Steuern erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2014.

Firmenwerte

Im Dezember 2013 wurde eine neue Organisationsstruktur der Zumtobel Gruppe implementiert, welche mit 1. Mai 2014 auch im Berichtswesen der Zumtobel Gruppe abgebildet wurde.

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36.87 erfolgt im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses 2014/15 eine Neuauflistung der bis zum 30. April 2014 nach Marken zugeordneten Firmenwerte („ZGE Zumtobel Brand“ bzw. „ZGE Thorn Brand“), welche ursprünglich aus der Akquisition der Thorn Lighting Gruppe entstanden sind. Aus der Neuauflistung wird jedoch keine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Firmenwerte erwartet. Aufgrund der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres bestehen zum 31. Oktober 2014 keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Firmenwerte.

Durch die neue Organisationsstruktur hat sich die Zusammensetzung der operativen Segmente gemäß IFRS 8.5 geändert. Die beiden bisher bestehenden operativen Segmente „Zumtobel“ und „Thorn“ werden zum operativen „Lighting Segment“ zusammengefasst. Dieses entspricht dem auch schon bisher im Rahmen der Segmentberichterstattung dargestellten berichtspflichtigen „Lighting Segment“, in dem die beiden operativen Segmente Zumtobel und Thorn aggregiert wurden. Die Organisationsänderung und die neu gebildeten Einheiten haben daher keine Auswirkung auf die Segmentberichterstattung, da diese für Zwecke der Segmentberichterstattung weiterhin zum aggregierten Segment „Lighting Segment“ zusammengefasst werden.

Durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) ergibt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR 3.124 (VJ TEUR -2.564). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Vermögen des Geschäftsbereiches „Lighting Segment“ zugeordnet.

Sachanlagen

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gesellschaften Tridonic connection technology GmbH & Co KG und Tridonic connection technology GmbH im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs 2014/15.

Übrige langfristige Vermögenswerte

Diese Position betrifft überwiegend aktivierte Rückdeckungsversicherungen zur Erfüllung von Pensionszusagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 30. April 2014 ist vor allem auf das gestiegene Geschäftsvolumen im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen resultiert aus dem im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres beobachtbaren signifikanten Rückgang des Zinsniveaus und führte zu erheblichen Neubewertungseffekten der Pensionsverpflichtungen in der Gruppe.

Rückstellungen für Abfertigungen

Der Neubewertungseffekt aus dem oben erwähnten starken Rückgang des Zinsniveaus im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs führte auch zu einem deutlichen Anstieg der Rückstellungen für Abfertigungen.

Langfristige Finanzschulden

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden resultiert vor allem aus der erhöhten Inanspruchnahme langfristiger Kredite. Von den zum 31. Oktober 2014 in Anspruch genommenen TEUR 185.000 (30. April 2014: TEUR 170.000) entfallen TEUR 145.000 (30. April 2014: TEUR 170.000) auf den im November 2011 mit sieben Banken abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Oktober 2016 und einem derzeit maximal ausnutzbaren Rahmen von TEUR 350.000. Die verbleibende langfristige Kreditschuld entfällt auf einen weiteren langfristigen Kreditvertrag über TEUR 40.000 mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2018, welcher auf bilateraler Basis vereinbart wurde. Die vollständige Auszahlung erfolgte zum 31. Oktober 2014 und diente zur teilweisen Rückführung des Konsortialkredits.

Übrige kurzfristige Rückstellungen

Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen ist vor allem durch die Dotierung von Restrukturierungsrückstellungen aufgrund der Werksschließungen in Ennenda, Schweiz und Landskrona, Schweden sowie der Restrukturierung der Vertriebsorganisation in Deutschland begründet.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt mittels dreistufiger Hierarchie, welche die Bewertungssicherheit widerspiegelt.

- Level 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Instrumente
- Level 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind
- Level 3: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind

Per 31. Oktober 2014 weist die Zumtobel Gruppe in der Bilanz gesamt TEUR 1.537 (30. April 2014: TEUR 1.466) langfristige finanzielle Vermögenswerte, TEUR 2.762 (30. April 2014: TEUR 2.731) kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie TEUR 117.290 (30. April 2014: TEUR 123.717) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten aus. Die davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente gliedern sich in folgende Bemessungshierarchien:

31. Oktober 2014

in TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Wertpapiere und Wertrechte	578	578	-	-	578
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	-	-	-	-	-
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	1.399	1.399	-	1.399	-
Sonstige	-	-	-	-	-
Summe	1.977	1.977	-	1.399	578

in TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Derivate (Hedge Accounting)	1.398	1.398	-	1.398	-
Derivate des Handelsbestandes	8.143	8.143	-	8.143	-
Summe	9.541	9.541	-	9.541	-

30. April 2014

in TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Wertpapiere und Wertrechte	380	380	-	-	380
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	-	-	-	-	-
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	464	464	-	464	-
Sonstige	-	-	-	-	-
Summe	844	844	-	464	380

in TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Derivate (Hedge Accounting)	1.832	1.832	-	1.832	-
Derivate des Handelsbestandes	7.521	7.521	-	7.521	-
Summe	9.353	9.353	-	9.353	-

In der Zumtobel Gruppe erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden derivativen Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertungen auf Inputfaktoren beruhen, die am Markt beobachtbar sind. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen. Die unter Level 2 fallenden Finanzinstrumente betreffen zur Gänze die unter den finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden ausgewiesenen Derivate. Die Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Risikoabschlägen, sofern wesentlich, berücksichtigt.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Gruppe sind keine Finanzinstrumente erfasst, deren Bewertung auf notierten Preisen auf aktiven Märkten beruht (Level 1).

In unwesentlichem Umfang sind im Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Gruppe zum 31. Oktober 2014 auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Diese umfassen überwiegend Kleinanteile an verschiedenen Gesellschaften. Die Veränderung der als Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres entfällt auf den Erwerb eines Anteils an einer österreichischen Gesellschaft. In der Berichtsperiode wurden Gewinnausschüttungen in Höhe von TEUR 3 betreffend eines Anteiles vereinnahmt.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgehensweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Betriebsergebnis um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z. B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtet.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum von TEUR 24.008 auf TEUR 20.380. Trotz des verringerten Mittelabflusses aus dem Aufbau von Working Capital im Ausmaß von TEUR 2.583 führten vor allem negative Cashflow-Effekte resultierend aus der Veränderung der übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu diesem Rückgang. Diese Veränderung wiederum resultiert vor allem aus einem stärkeren Rückgang von kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Fremdwährungsumrechnungseffekten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Investitionen im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten und Investitionen in Sachanlagen in verschiedenen Produktionswerken. Die Position „Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen“ betrifft den positiven Cash-Effekt im Zusammenhang mit dem Verkauf der Tridonic connection technology GmbH & Co KG, Österreich und der Tridonic connection technology GmbH, Österreich sowie der Erstkonsolidierung der Thorn Lighting Limited Liability Company, Qatar.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich die Erhöhung der Inanspruchnahme langfristiger Kredite sowie die bezahlten Zinsen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die am 25. Juli 2014 in der Hauptversammlung beschlossene Dividende (TEUR 7.765) für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde am 1. August 2014 ausbezahlt.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Oktober 2014	30.April 2014	30.April 2013
Liquide Mittel	87.780	74.191	87.048
nicht frei verfügbar	-542	-169	-204
Kontokorrent-Kredite	-3.698	-3.439	-3.942
Finanzmittelfonds	83.540	70.583	82.902

Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Dividende

In der Hauptversammlung am 25. Juli 2014 wurde für das Geschäftsjahr 2013/14 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 18 Eurocent je Aktie beschlossen. Auf die am 31. Juli 2014 im Umlauf befindlichen 43.140.512 Stückaktien (43.500.000 Aktien abzüglich 359.488 eigene Aktien) wurden somit am 01. August 2014 TEUR 7.765 an die Aktionäre ausbezahlt.

Sonstige Gewinnrücklagen

In den sonstigen Gewinnrücklagen ist der Gewinnvortrag ausgewiesen.

Währungsrücklage

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungsstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in Euro berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier sowohl die Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzerndarlehen in SEK, GBP und USD, die gemäß IAS 21 als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren sind, sowie der Währungseffekt aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen. Ferner werden währungsbedingte Anpassungen der Firmenwerte in dieser Position berücksichtigt.

Hedge Accounting

Die Eigenkapitalveränderungen aus der Anwendung des Hedge Accounting ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern.

Aktienprogramm und Entwicklung „Bestand eigene Aktien“

in Stk.	Summe
Aktienrückkauf bis 30. April 2014	1.539.211
Ausübungen bis 30. April 2014	-1.178.271
30. April 2014	360.940
Ausübungen bzw. Ausgabe von eigenen Aktien	-1.452
31. Oktober 2014	359.488

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres wurden 1.452 Stück Aktienoptionen (VJ 166 Stk.) aus dem „Stock Option Program“ (SOP) ausgeübt.

Rücklage Aktienoptionen

Die Rücklage für Aktienoptionen resultiert aus der Bilanzierung zweier nicht mehr aktiver anteilsbasierter Vergütungsprogramme aus Vorjahren. Sowohl das „Stock Option Program“ (SOP) wie auch das „Matching Stock Program“ (MSP) wurden abgelöst. Aus beiden Mitarbeiterprogrammen erfolgen wie im Vorjahr keine Zuteilungen mehr.

Rücklage IAS 19

Unter dieser Position sind die versicherungsmathematischen Verluste im Zusammenhang mit IAS 19 enthalten. Die Veränderung dieser Position im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres resultiert überwiegend aus Neubewertungseffekten der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der Gruppe aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Minderheiten

Die Veränderung des laufenden Geschäftsjahres ist auf die Erstkonsolidierung der Gesellschaft Thorn Lighting Limited Liability Company, Qatar zurückzuführen. Die Veränderung im ersten Quartal des Vorjahrs betrifft im Wesentlichen die Effekte aus dem Zukauf der restlichen 30% der Anteile an der Thorn Lighting (Tianjin) Co. Ltd., China, welche zur Ausbuchung des dazugehörigen Minderheitenanteils geführt haben.

Segmentberichterstattung

Für Zumtobel stellen die Geschäftsbereiche die primären Segmente dar. Die Zumtobel Gruppe berichtet auf Basis der Geschäftsbereiche „Lighting Segment“ (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbeleuchtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie „Components Segment“ (elektronische Lichtkomponenten, LED-Lichtkomponenten, bis Juni 2014 Verbindungstechnik und bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 auch magnetische Vorschaltgeräte). Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den gemäß IFRS 8 geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

2. Quartal 2014/15

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2012/13
Nettoumsätze	257.569	246.753	254.056	99.832	98.283	100.637	-17.635	-20.888	-19.935	339.766	324.148	334.758
Außenerlöse	257.180	246.540	253.871	82.515	77.603	80.802	71	5	86	339.766	324.148	334.759
Innenerlöse	389	213	186	17.317	20.680	19.835	-17.706	-20.893	-20.021	0	0	0
Betriebsergebnis	23.213	18.780	15.698	8.652	6.392	2.809	-5.301	-6.813	-2.553	26.564	18.359	15.954
Investitionen	9.441	10.338	8.522	4.688	3.065	3.539	643	1.091	718	14.772	14.494	12.779
Abschreibungen	-8.273	-8.415	-8.663	-4.816	-5.221	-5.524	-630	-528	-523	-13.719	-14.164	-14.710

1. Halbjahr 2014/15

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	1. HJ 2012/13	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	1. HJ 2012/13	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	1. HJ 2012/13	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14	1. HJ 2012/13
Nettoumsätze	500.927	476.658	497.094	196.385	197.935	198.736	-34.091	-41.166	-37.685	663.221	633.427	658.145
Außenerlöse	500.048	476.314	496.749	163.030	157.091	161.218	143	22	179	663.221	633.427	658.146
Innenerlöse	879	344	346	33.355	40.844	37.518	-34.234	-41.188	-37.864	0	0	0
Betriebsergebnis	35.154	33.680	28.430	11.437	6.168	5.088	-10.934	-10.631	-4.969	35.657	29.217	28.549
Investitionen	19.060	19.188	15.753	8.918	6.003	6.252	951	1.168	1.043	28.929	26.359	23.048
Abschreibungen	-16.275	-16.284	-16.669	-9.588	-13.303	-10.910	-1.212	-1.020	-991	-27.075	-30.607	-28.570

in TEUR	31. Oktober 2014	30.April 2014	30.April 2013									
	31. Oktober 2014	30.April 2014	30.April 2013									
Vermögen	690.666	668.998	640.657	208.766	209.046	208.852	148.012	128.557	145.329	1.047.444	1.006.601	994.838
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	5.208	5.186	5.091	1.856	1.971	1.946	147	134	125	7.211	7.291	7.162

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Gruppe beschäftigten Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q2 2014/15	Q2 2013/14	1. HJ 2014/15	1. HJ 2013/14
Konzernobergesellschaften	-4.998	-6.615	-10.631	-10.380
Konzernbuchungen	-303	-198	-303	-251
Betriebsergebnis	-5.301	-6.813	-10.934	-10.631

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung sowohl des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	31. Oktober 2014	30.April 2014
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	145.965	129.266
Konzernobergesellschaften	47.634	48.927
Konzernbuchungen	-45.587	-49.636
Vermögen	148.012	128.557

Die Umsatzerlöse mit einzelnen externen Kunden liegen jeweils unter 10% der Gesamtumsatzerlöse.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und den Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG. Zum 31. Oktober 2014 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. In Summe bestehen zum 31. Oktober 2014 gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 891 (30. April 2014: TEUR 742) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.361 (30. April 2014: TEUR 3.528). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 wurden keine Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen als uneinbringlich ausgebucht. Zum 31. Oktober 2014 sind auch keine Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen als uneinbringlich klassifiziert.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Innerhalb des Konzerns wurden für Bankgarantien in Höhe von TEUR 7.599 (30. April 2014 TEUR 8.135) diverse Haftungen übernommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Erklärung des Vorstands gemäß § 87 Abs 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Dornbirn, am 09. Dezember 2014

Der Vorstand

Ulrich Schumacher
Chief Executive Officer (CEO)

Karin Sonnenmoser
Chief Financial Officer (CFO)

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der

**Zumtobel Group AG,
Dornbirn,**

für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis 31. Oktober 2014 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Oktober 2014 und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis 31. Oktober 2014 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 09. Dezember 2014

KPMG Austria AG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag.Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Renate Vala
Wirtschaftsprüferin

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Konzernzwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

Service

Finanzkennzahlen

CAPEX

Investitionen in Anlagevermögen

Durchschnittliches Capital Employed

= Firmenwerte + Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Rückstellungen für Ertragsteuern - Übrige Rückstellungen - Übrige Verbindlichkeiten, als Durchschnitt aus vier Quartalen

Eigenkapitalquote

= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

EBIT

Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

Bereinigtes EBIT

EBIT bereinigt um Sondereffekte

Bereinigte EBIT-Marge

= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz

EBITDA

Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

Bereinigtes EBITDA

EBITDA bereinigt um Sondereffekte

Nettoverbindlichkeiten

= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden - Liquide Mittel - kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen

Schuldendeckungsgrad

= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA

Verschuldungsgrad (Gearing)

= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital

WACC

(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)

Working Capital (Betriebsmittel)

= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Erhaltene Anzahlungen

Finanzterminplan

Bericht zum 3. Quartal 2014/15 (1. Mai 2014 – 31. Januar 2015)	03. März 2015
Bilanzergebnis 2014/15	24. Juni 2015
39. ordentliche Hauptversammlung	24. Juli 2015
Ex-Dividendentag	28. Juli 2015
Dividendenzahltag	31. Juli 2015
Bericht zum 1. Quartal 2015/16 (1. Mai 2015 – 31. Juli 2015)	08. September 2015
Bericht zum 1. Halbjahr 2015/16 (1. Mai 2015 – 31. Oktober 2015)	09. Dezember 2015
Bericht zum 3. Quartal 2015/16 (1. Mai 2015 – 31. Januar 2016)	02. März 2016

Kontaktinformation

Investor Relations	Presse/Unternehmenskommunikation
Harald Albrecht	Astrid Kühn-Ulrich
Head of Investor Relations	Head of Corporate Communications
Telefon +43 (0)5572 509-1125	Telefon +43 (0)5572 509-1570
E-Mail harald.albrecht@zumtobelgroup.com	E-Mail astrid.kuehn@zumtobelgroup.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte und Geschäftsberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter <http://www.zumtobelgroup.com>. Gerne senden wir Ihnen die Printfassung zu, Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-1510.

Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

www.zumtobelgroup.com
www.zumtobel.com
www.thornlighting.com
www.tridonic.com

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Harald Albrecht
Koordination Finanzen: Stefan Tschol
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Copyright: Zumtobel Group AG 2014

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Quartalsbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.